

Jahresbericht des Vorstandes von Pro Elisarion

Das Jahr 2021 war als Jahr der feierlichen Wiedereröffnung des Padiglione Elisarion auf dem Monte Verità geplant gewesen, und entsprechend liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren: eine offizielle Eröffnungsfeier war geplant, an der auch der zuständige Regierungsrat Manuele Bertoli hätte sprechen sollen; die Fertigstellung des Vorraumes, der ins Leben und Werk von Elisar von Kupffer und Eduard von Mayer einführt, durch Andreas Schwab und seine crew; die Erstellung eines speziellen Flyers der Fondazione Monte Verità, womit auch nach aussen signalisiert wurde, dass der Pavillon nach langen Jahren der Schliessung und Vernachlässigung in neuem Glanz wieder zugänglich war.

Doch fiel dieser Anlass dem Corona-Virus zum Opfer und wurde abgesagt. Seit Ostern 2021 ist der Pavillon auch ohne Eröffnungsfeier an Wochenenden für Besucherinnen und Besucher offen. Schon im April erschienen einige Artikel und Hinweise, u.a. ein ganzseitiger Artikel in der Tessiner Zeitung, mit einem Interview, welches Gerhard Lob mit David Streiff geführt hatte, sowie eine Doppelseite im Nike Bulletin 3/2021 mit einem Text von Beat Frischknecht und David Streiff. Letzterer konnte im Lauf des Jahres auch einige Führungen machen, die zeigten, wie neu und stark die Wirkung des restaurierten Rundbildes auf die Besucherinnen und Besucher ist.

Auch die Mitgliederversammlung fiel ins Wasser und wurde, wie schon im 2020, schriftlich abgehalten. Das wichtigste Traktandum an der Sitzung war die Wahl eines neuen Quästors: Peter Vonarburg löste den seit der Gründung tätigen Georg Linsi ab, welcher sich gleichzeitig bereit erklärte, zusammen mit Edy Ammann die Revision unserer Vereinsrechnung zu übernehmen.

Ganz ohne ein Treffen verlief der Tag dann doch nicht: ein kleiner Kreis von Mitgliedern versammelte sich am 29. Mai auf dem Monte Verità und feierte mit warmem Champagner in Plasticgläsern das vollendete Werk. Mit dabei war Frau Teuscher von Pro Patria, die dieses Projekt bekanntlich mit 70 000 Franken unterstützt hat. Sie war wie alle Anwesenden ebenfalls sehr angetan vom prächtigen Resultat der Restaurierung.

Abgesehen von Corona blieben zwei Problemzonen ungelöst und beschäftigten den Vorstand:

Erstens kritisierte seit dem Aufbau des Baldachins im Zentrum des Rundbildes das Ufficio Beni Culturali UBC, d.h. die Denkmalpflege des Kantons, die Ausführung der Blumen und verlangte eine Übermalung auf unsere Kosten, weil wir ihnen den Entwurf nicht zur Genehmigung vorgelegt hatten. Das Thema dieser Blumen blieb ein Streitpunkt zwischen UBC und uns im Berichtsjahr. In zwei Sitzungen vom 28. Januar und am 23. Oktober mussten wir einsehen, dass die Übermalung Bedingung war, damit die ganze Restaurierungsarbeit abgenommen würde. Inzwischen liegen zwei Vorschläge für die Überarbeitung der Blumenmuster des Baldachins vor, welche beide vom UBC gutgeheissen worden sind. Der Entscheid steht noch aus.

Zweitens stellten wir im April fest, dass in grösseren Teilen des Rundbildes die Retuschen fehlten, die unserer Ansicht nach unabdingbar waren für die Wirkung des restaurierten Bildes.

Somit galt es, mit den Restauratoren Petra Helm und Christian Marty zusammen eine Lösung zu finden, wie diese Arbeit nachgeholt und finanziert werden konnte. Die beiden Restauratoren konnten ihre Arbeit im Februar 2022 wieder aufnehmen und am 10.

März das Resultat auch den Verantwortlichen des Ufficio Beni Culturali präsentieren. Damit war die jahrelange Arbeit am restaurierten Rundbild als 360°-Panorama zu ihrem Ende gekommen und wurde auch durch die kantonale Instanz abgenommen. Der Vorstand von Pro Elisarion ist den beiden Restauratoren für ihren unermüdlichen Einsatz zu grösstem Dank verpflichtet und sehr glücklich über das Resultat. Ebenso konnte Lukas Piccolin 400 Franken zugunsten von Pro Elisarion entgegennehmen, welche in einer von ihm eingerichteten, im Eingangsbereich aufgestellten Sammelkasse seit Frühling 2021 zusammengekommen waren.

Anfang 2022 konnten Petra Helm und Christian Marty im renommierten Journal des „International Panorama Council“ auf englisch einen 10-seitigen Bericht zur Restaurierung publizieren, womit sie internationale Aufmerksamkeit und Anerkennung erhielten.

(Ein pdf des Journals kann unter folgender Adresse auf der Webseite des IPC heruntergeladen werden:
https://panoramacouncil.org/pics/files/documents/IPC_Journal_Volume_5.pdf)

DS/LP, 20.7.22